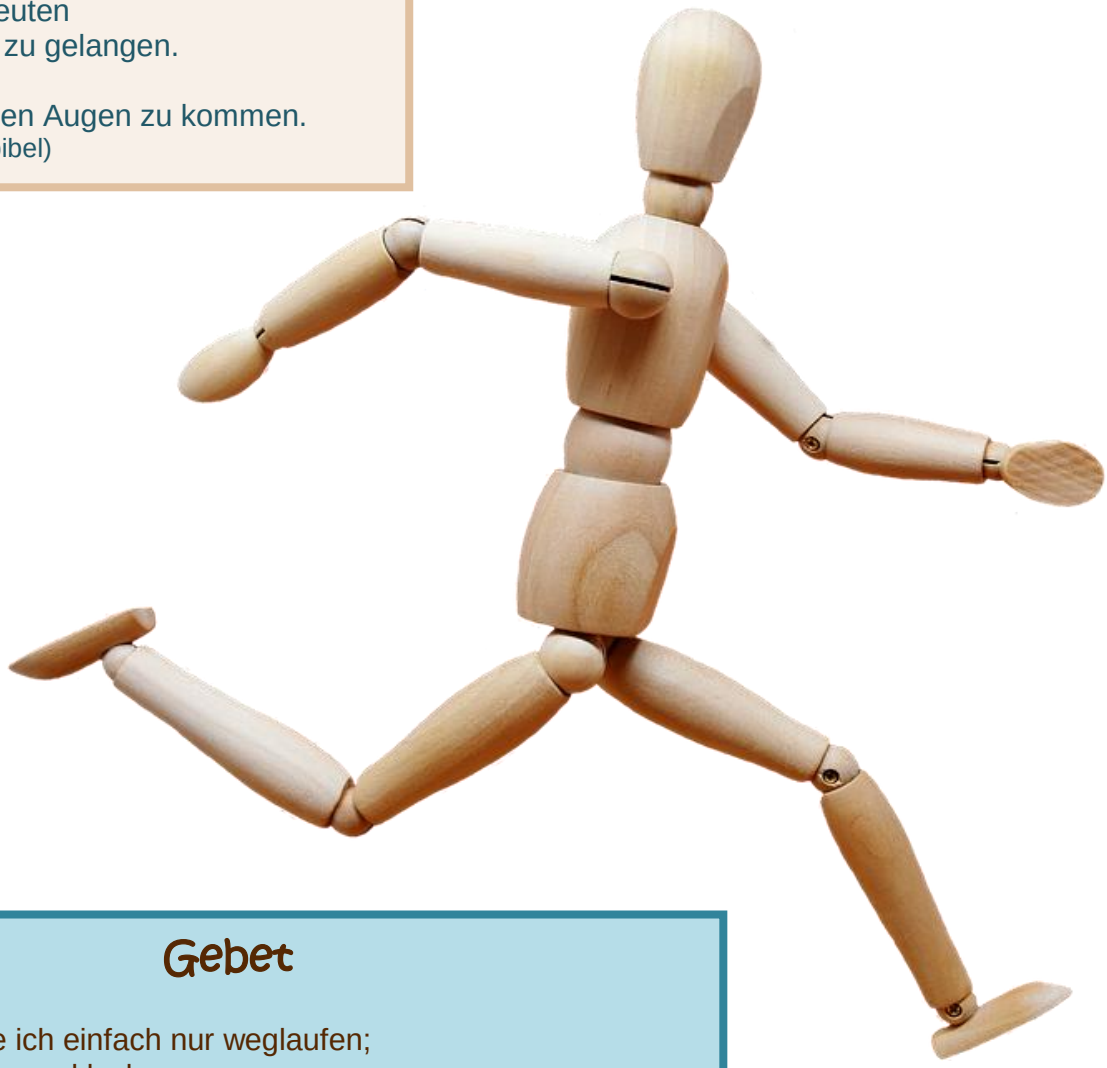
Das Wort des Herrn kam zu Jona,
dem Sohn des Amittai:
»Auf! Geh nach Ninive, in die große Stadt,
und rede ihr ins Gewissen!
Ihr böses Tun ist mir zu Ohren gekommen.«
Da machte sich Jona auf den Weg,
aber genau in die andere Richtung.
Er wollte vor dem Herrn
nach Tarschisch fliehen.
Als er in die Hafenstadt Jafo kam,
lag dort ein Schiff, das nach Tarschisch fuhr.
Er zahlte den Fahrpreis und stieg ein,
um mit den Seeleuten
nach Tarschisch zu gelangen.
So glaubte er,
dem Herrn aus den Augen zu kommen.
(Jona 1,1-3; Basisbibel)

Weglaufen



(Bild: Pixabay.com)

Gebet

Lieber Gott,
manchmal möchte ich einfach nur weglaufen;
alles hinschmeißen und loslassen.
Es wird mir zu viel:
Die Verantwortung, die Pflicht und das enge Korsett des Alltags.
Wie ein nasser Hund möchte ich mich schütteln und das Belastende
von meinen Schultern abwerfen.
Und dann legst auch du mir noch eine Aufgabe vor die Füße.
Ach Gott, hilf mir, eine andere Sicht auf die Dinge zu finden.
Öffne meinen Blick für das Mögliche, das Schöne und Sinnvolle.
Lass mich Freiräume und neue Kraftquellen entdecken,
damit ich das Richtige tue – von Herzen tue.
Ich möchte nicht weglaufen,
sondern gestärkt und zuversichtlich an meinem Platz bleiben.
Schenk mir die Leichtigkeit zurück. Erfüll mich mit Freude,
damit ich positiv in den Tag gehe.
Amen.

Herzliche Grüße und
ein schönes Wochenende,
Ihre Dorothee Antony